

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (1996)

Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schauplatz spitex

spitex verband kanton zürich

15. Okt. 1996 Nr. 5

■ EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Viel Papier geht täglich durch unsere Hände, trotzdem hoffe ich, dass Sie Zeit und Musse finden, die neueste «schauplatz»-Ausgabe zu lesen. Wie Sie an der eben stattgefundenen Mitgliederversammlung erfahren haben, wird der Redaktion des «schauplatz» auch im kommenden Jahr grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Das Ziel ist, Sie über Aktuelles zu informieren, Sie in Ihrer Arbeit zu unterstützen und hoffentlich auch anzuregen. Es würde uns sehr freuen, auch vermehrt Zuschriften aus dem Kreis der Mitglieder publizieren zu können. Ihre Meinung interessiert uns – nicht nur an der sehr gut besuchten Mitgliederversammlung! Die Stimmung an der diesjährigen Mitgliederversammlung scheint mir aber zum Ausdruck gebracht zu haben, dass das gegenseitige Vertrauen zwischen Mitgliedern einerseits und der Geschäftsleitung und dem Vorstand andererseits in hohem Mass vorhanden ist – eine wichtige Voraussetzung für unsere Spitex-Arbeit.

Ich meine, dass Frau Regierungsrätin Diener anlässlich der Mitgliederversammlung klar zum Ausdruck gebracht hat, dass sie die Wichtigkeit der Spitex anerkennt und unterstützt. Sie hat uns jedoch gleichzeitig daran erinnert, dass wir lernen müssen, zwischen Notwendigem und Wünschenswertem zu unterscheiden. Ich wünsche mir, dass diese Herausforderung unsere kreativen Energien und unsere Fantasie anregt.

Ich habe mein Amt als Vorstandsmitglied niedergelegt und freue mich, dass wiederum eine Pro-Infirmis-Vertreterin Einsatz nimmt, um die Bedürfnisse von jüngeren, behinderten Menschen in der Spitex zu vertreten. Dem Spitex-Verband und seinen Mitgliedern wünsche ich gutes Gedeihen.

Elsbeth Schmidt

■ THEMA

Bedarfsorientierte Spitex-Versorgung

Ein Fallbeispiel zur praktischen Auseinandersetzung Teil 3

Nachdem wir in den letzten zwei Ausgaben des «schauplatz spitex» die Bedarfsabklärung, die Hilfe- und Pflegeplanung, die Fallbesprechung und die Arztvisite an Hand des Einsatzes bei Frau Dettling vorgestellt haben, geht es in der dritten Folge um den Abschluss und die Auswertung.

Nach der Abklärung vor Ort (im Mai) durch die Leiterin Hauspflege/Haushilfe wurde folgender Spitex-Einsatz schriftlich mit Frau Dettling vereinbart:

- Betten frisch beziehen und bügeln
- vorkochen (salzarm wegen hohem Blutdruck)
- Mobilisation, Treppen steigen, wenn es geht
- Körperpflege und Haare waschen je nach Zustand
- Fusspflege, wenn nötig

- Hilfe beim Anziehen des Stützkorsettes (manchmal durch die Nachbarin)

Auch nach zwei Monaten (Juli) veränderte sich der Einsatz nur geringfügig. Frau Dettling musste wegen Bluthochdruck vorübergehend den Blutdruck im Spitex-Zentrum durch die Gemeindefrankenschwester messen lassen. Eine Fallbesprechung wurde im Team durchgeführt und dem behandelnden Arzt die wichtigsten Resultate mitgeteilt und das weitere Vorgehen mit ihm abgesprochen.

■ INHALT

Editorial	1	■ Leserbrief und Antwort	8
■ Thema		■ Aktuell	
Bedarfsorientierte Spitex-Versorgung (3. Teil)	1	Neues betreffend Mehrwertsteuer	9
Was ist für Sie die Spitex? Herr Dr. Geser, Zürcher Krankenkassenverband, antwortet	3	Ärzterschaft und Spitex	11
■ Forum		Das Gerontopsychiatrische Zentrum Hegibach	12
Qualitätssicherung in der Spitex	4	SVS Arbeitsgruppen	13
Ansichten zur Spitex	5	■ Veranstaltungen	16
Tarif für 1997	6		
Ein Leistungsrahmen für die Spitex	7		